

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Vorstellung des neuen Sprecherrates des Juz Geroldshausen; Information
- 2 Antrag auf Beteiligung der Gemeinde Geroldshausen an der unterfrankenweiten Aktion "Wir wollen uns erinnern"; Beratung und Beschluss
- 3 Zuwendungsantrag des Evangelisch-Lutherischen Pfarramtes Geroldshausen für Sanierungsarbeiten an der Kirche in Geroldshausen
- 4 Stellungnahme zum Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis gem. Art. 6 BayDSchG, Anwesen Kirchgasse 2, Fl.-Nr. 47
- 5 Bekanntgabe von Genehmigungsfreistellungen
- 6 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse; Information
- 7 Genehmigung der Sitzungsniederschrift ÖT vom 21.02.2018; Beschluss
- 8 Informationen / Sonstiges
- 9 Anfragen und Anregungen

Erster Bürgermeister Josef Schäfer eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Der Vorsitzende bittet um Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Sitzungsteil um den Top: Grundstücksverkehr; Ankauf von zwei Teilflächen durch die Gemeinde Geroldshausen im Zuge der Vermessung des Bebauungsplanbereichs „Am Bahnhof“ in Geroldshausen; Beschluss.

Der Erweiterung wird zugestimmt. Abstimmungsergebnis: 12 : 0

TOP 1 Vorstellung des neuen Sprecherrates des Juz Geroldshausen; Information

Zu diesem Top begrüßt der Vorsitzende den neuen Sprecherrat des Juz Geroldshausen. Jugendsprecherin Lea Jahn stellt dem Gremium den künftig geplanten Ablauf und die Zusammenarbeit vor. Der Sprecherrat wird eine Bedarfsliste erstellen. Die Jugendlichen haben kein Interesse an der Zusammenarbeit mit einem Jugendsozialarbeiter. Der Vorsitzende bedankt sich und verabschiedet den Sprecherrat.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Antrag auf Beteiligung der Gemeinde Geroldshausen an der unterfrankenweiten Aktion "Wir wollen uns erinnern"; Beratung und Beschluss



Eva Häußler, Hauptstraße 28
Elisabeth Giegerich, Kirchheimer Str. 14
Gabi Flörchinger, Kirchheimer Str. 16

Geroldshausen, Februar 2018

An
Herrn Bürgermeister Josef Schäfer
und den Gemeinderat von Geroldshausen/Moos
Hauptstr. 13
97256 Geroldshausen

Antrag auf Beteiligung der Gemeinde Geroldshausen
an der unterfrankenweiten Aktion „WIR WOLLEN UNS ERINNERN“

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter unserer Gemeinde!

Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, stellen folgenden Antrag:

Der Gemeinderat soll sich mit der unterfrankenweiten Aktion „WIR WOLLEN UNS ERINNERN“ befassen und sich für eine Teilnahme an diesem Projekt aussprechen, das bereits von vielen weltlichen und kirchlichen Organisationen unterstützt wird – siehe beigefügter Flyer.

Begründung:

Wer sich ein wenig für die Geschichte des Ortes, in dem wir leben, interessiert, der weiß, dass in diesem Ort über 800 Jahre lang Menschen verschiedenen Glaubens bzw. verschiedener Konfessionen friedlich zusammen gelebt haben: Protestanten, Katholiken und Juden. So war es hier in Geroldshausen und in über 100 anderen fränkischen Dörfern. Das Landjudentum ist Teil unserer fränkischen Geschichte, wie es Teil unseres Ortes ist. Vor Jahren gab es noch etliche Mitbürger, die sich an die Zeit erinnern konnten und von einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis erzählten.

Viele Gemeinden haben sich in den letzten Jahren diesem Teil ihrer Vergangenheit gestellt, ihn aufgearbeitet, Erinnerungsarbeit geleistet; z. B. Gaukönigshofen, Veitshöchheim, Arnstein.

Auch in unserer Gemeinde gab es über Jahrhunderte eine lebendige jüdische Gemeinde. Ausgelöst durch das Buch „Der Judenacker“ von Ulrich Völklein gab es im Jahre 2002 eine erste öffentliche Konfrontation mit diesem Thema. Die Diskussionen waren seinerzeit z. T. heftig und sehr emotional. Es gab Missverständnisse und Verletzungen. Der Gedenkstein für die Opfer von Krieg und Gewalt sollte diese Diskussion abschließen. Die Inschrift des Gedenksteines ist so allgemein gehalten, dass mit keinem Wort unsere ehemaligen jüdischen Mitbürger erwähnt werden.

Wichtig ist uns, festzustellen: Wir wollen keinesfalls wieder „etwas aufrühren“, es geht keinesfalls um irgendwelche Schuldzuweisungen, die gibt es definitiv nicht. Es geht um ein sachliches Anerkennen und eine, auch öffentlich gemachte Erinnerung an eine geschichtliche Tatsache.

Wir haben ein Kriegerdenkmal, auf dem die Namen der Männer unseres Dorfes stehen, die in zwei Kriegen ihr Leben lassen mussten. Es ist gut, dass es dieses Denkmal der Erinnerung gibt.

Nicht vergessen werden dürfen aber auch die Namen der drei Mitbürger, die am 24. April 1942 von hier abgeholt wurden: Karoline Solinger und das Ehepaar Therese und Salomon Bierig. Am Aumühl-Ladehof (Güterbahnhof) in Würzburg wurden sie mit 852 anderen Juden in Viehwaggons verfrachtet, um in den Konzentrationslagern der Nazis im Osten vergast zu werden. Ihr Gepäck wurde ihnen am Bahnhof abgenommen. Sie mussten alles zurücklassen.

Dies ist der Anknüpfungspunkt in die Gegenwart.

Unterfrankenweit gibt es die Initiative „WIR WOLLEN UNS ERINNERN“, die sich mit diesem Aspekt der Vergangenheit auseinandersetzt.

Ergänzend zum „WEG DER ERINNERUNG“, der seit Mai 2011 vom Platz'schen Garten zur Aumühle führt, soll aktuell der DenkOrt Aumühle als zentrale Gedenkstätte für jüdische Opfer der NS – Gewaltherrschaft ganz Unterfrankens geschaffen werden. Dieser DenkOrt soll aus lauter einzelnen Gepäckstücken bestehen. Jede Gemeinde, aus der jüdische Mitbürger deportiert wurden, stellt ein Gepäckstück zur Verfügung, auf dem die Namen der Deportierten stehen. Ein jeweils identisches Gepäckstück sollte in der betreffenden Ortschaft aufgestellt werden.

Unser Anliegen ist es, dass ein (wie auch immer gearteter) Koffer am Gedenkstein zu stehen kommt, um diesem die Bedeutung zu geben, die er verdient.

Sie sagen vielleicht: „Wir haben gerade andere Probleme: Neubaugebiet, Kindergartenerweiterung, Rathaus, Bauhof, usw.“ Da geben wir Ihnen recht. Aber es gibt oft Probleme, und immer sind welche aktueller und haben scheinbar Vorrang. Wir leben aber Gott sei Dank in einer arbeitsteiligen Gesellschaft. Keiner kann und muss allein alle Probleme lösen, alle Themen bearbeiten. Es gibt unterschiedliche Interessen und Menschen, die sich für unterschiedliche Themen engagieren. Dafür leben wir in einer Demokratie. Das erleben wir aktuell auch: Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger setzen sich seit zwei Jahren für unsere Flüchtlinge ein; nicht wenige engagieren sich für einen Dorfladen. Andere bringen sich in den ortsansässigen Vereinen und Kirchengemeinden ein. Und uns ist aktuell die Aktion „WIR WOLLEN UNS ERINNERN“ wichtig.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Eva Häußler
Elisabeth Giegerich
Gabi Flörchingner

Eva Häußler
Elisabeth Giegerich
Gabi Flörchingner

Es erfolgt eingehende Diskussion bezüglich einer Beteiligung und in welcher Form diese erfolgen könne. Auf den bereits bestehenden Gedenkstein wird verwiesen. Eine Beteiligung an der Aktion wird mehrheitlich gewünscht, wobei die Standortfrage in Geroldshausen noch offen ist. Als Material für den Koffer wird mehrheitlich Muschelkalk gewünscht.

Beschluss:

Die Gemeinde Geroldshausen beteiligt sich an der Aktion an den Standorten Würzburg und Geroldshausen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 4 Anwesend: 12 Persönlich beteiligt: 0

TOP 3 Zuwendungsantrag des Evangelisch-Lutherischen Pfarramtes Geroldshausen für Sanierungsarbeiten an der Kirche in Geroldshausen

Mit Schreiben vom 20.02.2018 beantragt das Evangelisch-Lutherische Pfarramt Geroldshausen für die Evangelische Kirchengemeinde Geroldshausen einen Zuschuss für dringende Sanierungsmaßnahmen an der Kirche in Geroldshausen. Das Schreiben wurde mit der Sitzungsvorlage an die Gremiumsmitglieder übersandt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Gewährung eines Zuschusses zu den im Antrag des Evangelisch-Lutherischen Pfarramtes benannten Sanierungsmaßnahmen i. H. v 10 % der Sanierungskosten, maximal jedoch 3.938 €. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage eines Kostennachweises.

Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12 Persönlich beteiligt: 0

TOP 4 Stellungnahme zum Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis gem. Art. 6 BayDSchG, Anwesen Kirchgasse 2, Fl.-Nr. 47

Mit Schreiben vom 02.03.2018 beantragt das Evangelische Pfarramt Geroldshausen die Genehmigung von Sanierungsmaßnahmen am Kirchengebäude Kirchgasse 2, Fl.Nr. 47 Gemarkung Geroldshausen. Das Gebäude ist in die Denkmalliste eingetragen, Umbaumaßnahmen bedürfen daher gem. Art. 6 BayDSchG der Erlaubnis. Der Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach Art. 6, 7 u. 10 Abs. 1 BayDSchG ist schriftlich bei der Gemeinde einzureichen, welche ihn mit ihrer Stellungnahme unverzüglich an die untere Denkmalschutzbehörde weiterleitet.

Im Antrag sind folgende Sanierungsmaßnahmen aufgeführt:

1. Erneuerung der untersten Blockstufe der Außentreppe in Muschelkalk
2. Fenstereinfassungen an der Kirche
3. Alten Farbanstrich entfernen und neuen gleichfarbigen (weiß) anbringen.

Beschluss:

Von Seiten der Gemeinde Geroldshausen besteht mit den im Antrag aufgeführten Maßnahmen am Kirchengebäude Kirchgasse 2, Fl.Nr. 47, Gemarkung Geroldshausen Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12 Persönlich beteiligt: 0

TOP 5 Bekanntgabe von Genehmigungsfreistellungen

Für das Bauvorhaben „Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit zwei KFZ-Stellplätzen auf den Grundstücken Fl.Nrn. 98 und 98/2, Gemarkung Geroldshausen, Kleinrinderfelder Straße 3“ wurden Bauvorlagen im Genehmigungsfreistellungsverfahren eingereicht.

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse; Information

In der Sitzung vom 21.01.2018 wurden nachfolgende Tops nichtöffentlich behandelt, für welche die Gründe der Nichtöffentlichkeit entfallen sind:

TOP 1 Baugebiet "Am Bahnhof" Geroldshausen - Grundstücksverkäufe; Beschluss

Der Gemeinderat der stimmte den Verkäufen diverser Grundstücke zu. Die im Zuge der amtlichen Grundstücksvermessungen ermittelten Grundstücksflächenmehrun-gen / -minderungen werden entsprechend den vertraglichen Regelungen zu 130,00 € /m² ausgeglichen.

TOP 5 Informationen / Sonstiges

a) Anfrage zum Ausbau der Brunnengasse

Das Gremium lehnt einen entsprechenden Ausbau ab.

zur Kenntnis genommen

TOP 7 Genehmigung der Sitzungsniederschrift ÖT vom 21.02.2018; Beschluss

Beschluss:

Die Niederschrift wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

Top 5: Abstimmungsergebnis – 43 neu: 12, 1 Person 49 GO.

Top 9: ~~ist die Situation teilweise eskaliert~~ neu: war die Situation auf der Zu- und Abfahrtsstraße schwierig.

Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12 Persönlich beteiligt: 0

TOP 8 Informationen / Sonstiges

a) Beginn der Vermessungsarbeiten / Informationsveranstaltung

Das von der Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim bzw. den beiden Mitgliedsgemeinden beauftragte Fachbüro Dr. Schulte | Röder Kommunalberatung aus Veitshöchheim führt ab der 16. Kalenderwoche (16.04.2018 – 20.04.2018) im gesamten Verbandsgebiet Vermessungen der vorhandenen Geschossflächen durch. Begonnen werden die Vermessungen in der Gemeinde Geroldshausen.

Im Vorgriff auf die Vermessungsarbeiten findet am 11.04.2018 um 19 Uhr für alle Grundstückseigentümer der Mitgliedsgemeinden Geroldshausen und Kirchheim eine gemeinsame Informationsveranstaltung in der Turnhalle Kirchheim statt, bei der die Grundlagen zur Berechnung der beitragspflichtigen Flächen informiert wird.

Im Anschluss an die Vermessungsarbeiten werden die Grundstückseigentümer zu einer weiteren Informationsveranstaltung eingeladen, bei der zusätzlich über die Höhe der zukünftigen Herstellungsbeiträge für die Wasserversorgungs- und Entwässerungseinrichtung informiert wird. Mit der schriftlichen Einladung für diese Versammlung erhalten alle Grundstückseigentümer eine Kopie der erfassten Aufmaße über ihre Grundstücks- und Geschossflächen. In anschließenden Anhörterminen wird dann nochmals Gelegenheit zur Einzelaufklärung gegeben; bei Unklarheiten können erforderlichenfalls Nachmessungen im Beisein der Grundstückseigentümer durchgeführt werden.

b) Termine

20.04.2018 Bürgerversammlung
21.04.2018 Gründungsversammlung Dorfladen
22.04.2018 Bürgerversammlung
25.04.2018 Gemeinderatssitzung

c) Erweiterung Kinderkrippe

Für die notwendige Krippenerweiterung wird gem. Aussage LRA Wü Bauamt Frau Becker vom 14.03.2018 eine Bebauungsplanerweiterung erforderlich. Der Vorsitzende wird ein Planungsbüro einschalten und zur nächsten Sitzung laden.

d) Zufahrt zu Fl.-Nr. 720/52 Gem. Geroldshausen

Gem. Aussage LRA Wü Bauamt Frau Becker vom 14.03.2018 ist die in der vorangegangenen Sitzung angesprochene Zufahrt über den rückwärtigen Feldweg nicht möglich, da sich dieser im Außenbereich befindet und dadurch der im Bebauungsplan festgesetzte Grüngürtel durchbrochen würde.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

a) Standesamtliche Trauungen an Samstagen

Der Vorsitzende wird sich mit dem Standesamt Giebelstadt in Verbindung setzen um zu erreichen, dass standesamtliche Trauungen für Geroldshäuser Bürger auch an Samstagen in Giebelstadt stattfinden können. Dies würde derzeit aus personellen Gründen nicht durchgeführt.

b) Bahnhofslautsprecher für Friedhöfe

Der Vorsitzende wird sich mit dem Anbieter in Verbindung setzen um einen probeweisen Betrieb durchzuführen.

c) Wurzelstöcke Friedhof

Die verbliebenen Wurzelstöcke werden noch durch die Firma Busch ausgefräst, um eine Neugestaltung der Fläche zu ermöglichen.

d) Schrottfahrzeug vor Anwesen Landeck

Der Vorsitzende wird einen Verwerter mit der Beseitigung beauftragen.

e) Bienenweide Neubaugebiet

Flächen für die Rigolenversickerung müssen mit schwach wachsendem Gras eingesät werden. Auf Wunsch des Gremiums sollen die übrigen Grünflächen als Bienenweide eingesät werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:07 Uhr.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.



Josef Schäfer
Erster Bürgermeister

Silke Prax
Schriftführerin